

Artikel in der Volksstimme Sissach vom Donnerstag 8. Juni 2006

«Bücher, Bilder, Buchstaben» im Raum 22 in Kilchberg

## Wenn Buchdruck zur Kunstform wird

Eine spannende Ausstellung ist in der Galerie Raum 22 in Kilchberg zu sehen. «Bücher, Bilder, Buchstaben» zeigt das Schaffen einer Gruppe von Buchkünstlerinnen und eines Buchgestalters.

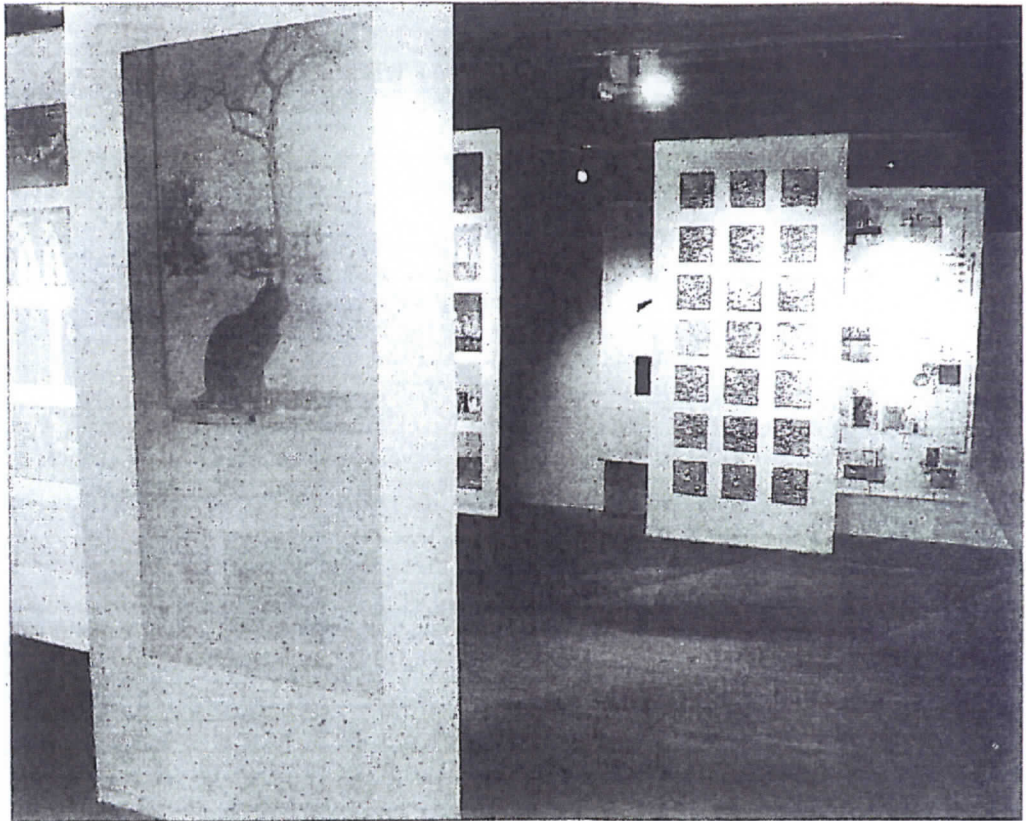
Viele der ausgestellten Bücher wurden nur in Kleinstauflagen von wenigen Exemplaren hergestellt, manche sind gar Unikate. Am Beispiel der zwei Objekte «Wund und gesund» von Marianne Vogler sei aufgezeigt, was man sich unter einem Künstlerbuch vorstellen kann.

Die Künstlerin gestaltet ein Leporello mit der Technik des so genannten Fototransfers von Abbildungen aus einem alten Samariterbuch, mit Übermalungen und ergänzenden Zeichnungen sowie mit Texten, die mit einer alten Olivetti-Schreibmaschine geschrieben wurden. Vogler befestigt dieses Leporello in einer kostbaren, von ihr auch noch verzierten Zigarrensachtel, und wir dürfen es mit weissen Museumshandschuhen herausziehen und bewundern.

### Stark abstrahiert

Es gibt in der Ausstellung aber auch eine gebundene «Ladengeschichte» von Eva Urban, bei der die Seiten des Künstlerinnenbuches aus Fäden geklebt sind.

Andere Kunstschaffende gestalten mit Linolschnitt, Holzstich, Siebdruck, Kassimira Drenska erarbeitete ihre prächtigen Blätter in Cyanotypie – auch als Blandruck bekannt – und sammelt sie in kostbarer Holzkassette. Von Eliane Bürgin-Lavagetti begeistern die stark



Ein Rundgang, der einen in Staunen versetzt.

Bild zvg

abstrahierten Formen in Mezzotinto, einem Tiefdruckverfahren aus dem 17. Jahrhundert, das später speziell von Goya gepflegt wurde.

Manche Künstlerinnen arbeiten auch mit eigenen, zum Teil raffiniert kalligraphierten Texten. Viele der Künstlerbücher wurden in professioneller Buchbinderarbeit gebunden. Einzelne Blätter oder ganze Serien sind aber auch – gerahmt – an den Wänden zu bewundern.

Und dann die spektakuläre Installation auf dem Scheunenboden von sieben der elf Kunstschaffenden: Auf grossen, hängenden einheitlichen Paneaux,

an hochformatige Fahnen erinnernd, gestalteten die Beteiligten einen geheimnisvollen, luftigen Raum, den man begehen kann.

### Attraktives Programm

Jedes einzelne Werk erscheint beinahe als Inhaltsverzeichnis oder Zusammenfassung des Schaffens des betreffenden Künstlers, der Künstlerin. Aber jedes ist in sich ein ganzes Werk aus mehreren Teilen, bei «7x3» von Hartwig Hippe zum Beispiel aus 21 analogen Farbholzschnitten, in Reihen von Feuerrot über Orange und Rosa bis zu Karmin ablesbar.

Den Galeristen Heinz Schweingruber und Tabitha Schuler kommt das Verdienst zu, Räume und auch neu installiertes Mobiliar zur Verfügung gestellt und ein attraktives Begleit- und Finissageprogramm organisiert zu haben, so dass im oberen Baselbiet wiederum Kunst auf höchstem Niveau genossen werden kann.

Annemarie Maag

«Bücher, Bilder, Buchstaben», Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg. Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 21 Uhr; Samstag, 13 bis 18 Uhr; Sonntag, 11 bis 16 Uhr. Führung: Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr; Finissage mit Lesung und Musik, Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr.